



## Presseinformation 30.04.2020

## Online geöffnet Studierende zeigen virtuelle Ausstellung im Museum Lüneburg

"Arbeit – Wir wollen's wissen!" unter diesem Titel hat sich ein studentisches Projektseminar der Leuphana Universität unter der Leitung von Jens Schmidt im vergangenen Semester mit der Erarbeitung einer virtuellen Ausstellung für das Museum Lüneburg beschäftigt. Wie findet man den für sich passenden Beruf und wie lassen sich Job und Familie miteinander verbinden? Was bedeutet Arbeit für uns gesellschaftlich und wie geht es Menschen, die nicht auf dem ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln sind? Wie wird man vom Arbeitnehmer zum Arbeitgeber und wie behauptet man sich anschließend auf Märkten, die sich immer schneller wandeln? Das sind nur ein paar der Fragen, denen Studierende der Leuphana in ausgewählten Unternehmen nachgegangen sind.

„Wir haben die unterschiedlichsten Praktikerinnen und Praktiker direkt am Arbeitsplatz begleitet und versucht, im persönlichen Gespräch Antworten auf unsere individuellen Fragen zu finden,“ skizziert Kristina Nuss, als beteiligte Studentin, den übergreifenden Rechercheansatz. „Die gesammelten Ergebnisse unserer individuellen Beobachtungen und Reflexionen haben wir zu einer virtuellen Ausstellung für das Museum Lüneburg zusammengefügt.“ Die so entstandene Website (Link: des Museums) erlaubt einen Einstieg über die individuellen Fragen der Studierenden. Möglich ist aber auch ein Zugriff auf die Inhalte über die Logos der beteiligten Unternehmen.

„Die von den Studierenden entwickelte Webpräsentation ist ein erster Beitrag im Rahmen von Raum m“, freut sich auch Museumsleiterin Heike Düselder über das neue Onlineangebot: „Wir wollen die Räume in „Raum m“ zu einem Experimentierfeld für neue Veranstaltungs- und Ausstellungsangebote machen, die sich gerade auch an ein junges Publikum wenden.“ Dass eine erste virtuelle Ausstellung gerade jetzt präsentiert werden könne, wo persönliche Museumsbesuche nicht möglich sind, sei für das Museum ein Glücksfall. Das Museum bedankt sich daher nicht nur bei den Studierenden der Leuphana Universität Lüneburg, sondern insbesondere auch bei den beteiligten Unternehmen, die selbst unter den schwierigen aktuellen Bedingungen der Coronakrise das Projekt ganz großartig unterstützt haben.